

Im Internet: www.saaleholzlandkreis.de

Baum des Jahres 2012 – Europäische Lärche (*Larix decidua*)



Das Kuratorium Baum des Jahres e.V. proklamierte die Europäische Lärche (*Larix decidua*) zum Baum des Jahres 2012.

Die Europäische Lärche ist der einzige heimische Nadelbaum, der im Herbst seine Nadeln abwirft. Von Natur aus kommt sie nur in vier relativ kleinen Verbreitungsgebieten vor und entsprechend werden vier Unterarten un-

terschieden: die Alpen-, Sudeten-, Karpaten- und Polen-Lärche. Deutschland ist nur kleinflächig in den Allgäuer Alpen betroffen, aber schon seit dem 16. Jahrhundert wird sie landesweit angebaut.

Die Europäische Lärche ist eine Baumart des kontinental geprägten Klimas. Als Lichtbaumart, mit Pioniercharakter und Winterfrosthärte, kommt sie im Alpenraum

in Höhenlagen bis 2.500 m vor und bildet dort mitunter die Waldgrenze. Zudem ist sie ausgesprochen sturmfest und widerstandsfähig gegen Schneebruch.

Lärchenstreu ist schwer zersetzlich, weshalb sie insbesondere als Beimischung in Buchenwäldern empfohlen wird.

Lärchenholz gehört zu den härtesten heimischen Nadelhölzern und ist aufgrund des hohen Harzgehaltes wetterfest und unter Wasser jahrhundertlang haltbar. Neben Innenausbau und Möbelbau kann es sehr gut im Außenbereich (Fassadenverkleidungen, Fensterrahmen, Dachschindeln) oder Wasserbau (Böttiche, Schiffsbau) verwendet werden.

Traditionsgemäß erfolgte die Pflanzung auf dem Territorium des Landkreises durch die Untere Naturschutzbehörde des Saale-Holzland-Kreises.

Die Pflanzung nahm Landrat Andreas Heller am Freitag, dem 02. November 2012, in Karlsdorf vor. *Foto: LRA*

Ehrenamtsveranstaltung des Landrates

Am 08. November fand die alljährliche Ehrenamtsveranstaltung des Landrates im Kaisersaal des Schlosses Christiansburg statt. In diesem Jahr wurde das sportliche Engagement von Bürgern des Landkreises gewürdigt.

Gastgeber Landrat Andreas Heller, Vorsitzender des Kreissportbundes (KSB) Prof. Manfred Thieß und Präsident des Landessportbundes Thüringen Peter Gösel brachten allen Funktionären, Übungsleitern, Kampf- und Schiedsrichtern sowie allen Helfern der Sportvereine ihre Wertschätzung entgegen. Wofür sich jeder Einzelne auch einsetzt, alle anwesenden Personen haben stets viel Zeit, Energie und Ideen investiert. Eine derartige Zielstrebigkeit verdient Respekt, Dank und Anerkennung.



Es ist die tägliche Herausforderung der Ehrenamtlichen, sportliche Betätigung und selbstverantwortliche Gemeinschaft zu einer Einheit zu verbinden, aus der körperliche und mentale Fitness erwachsen.

Mit dieser Verleihung sagte der Landkreis Danke - für

langjähriges ehrenamtliches Wirken im Sport und für den Sport.

Landrat Heller fühlt sich dem Sportgeschehen im SHK eng verbunden. Der Leistungs- und der Breitensport soll gleichermaßen auch in der Zukunft gefördert werden. *Foto: LRA*

Inhalt:

Nichtamtlicher Teil

- Firmenbesuche des Landrates S. 2
- Unternehmer geehrt..... S. 2
- Bürgersprechstunde vor Ort S. 2
- Wirtschaftsbesuch des Landrates S. 3
- Unternehmen in Verantwortung..... S. 3
- Unterzeichnung Wärmeliefervertrag..... S. 4
- Stromliefervertrag unterschrieben S. 4
- Ausstellung Hasenherzen S. 4
- Besserer Kundenservice durch Aufrufanlage S. 4
- Jubilare..... S. 4

Amtlicher Teil

- Wahlbekanntmachung Bucha S. 5
- Informationen aus den Ämtern
 - * Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung . S. 5
 - * Ordnungsamt S. 5
 - * Gesundheitsamt S. 6
- Zweckverband JenaWasser..... S. 6
- Zweckverband Veterinär und Lebensmittelüberwachung S. 7

Das nächste Amtsblatt erscheint am 19.12.2012

Der nächste Redaktionsschluss ist am 05.12.2012

Firmenbesuche des Landrates am 23. Oktober

Die 1998 gegründete Zimmerei Klaus Meister GbR in Hermsdorf besuchte Landrat Andreas Heller im Monat Oktober. Das Produktionsprofil umfasst u.a die Planung und Herstellung von Dachstühlen, Fenstern, Türen sowie die Altbausanierung und den Innenausbau. Hohe Qualitätsstandards zeichnen das achtköpfige Team aus.

Dabei legt Firmeninhaber Klaus Meister nicht nur Wert auf Kundenzufriedenheit, sondern auch auf die Zufriedenheit seiner Mitarbeiter. Auch die Zusammenarbeit mit Holzverarbeitenden Unternehmen der Region ist für den Firmenchef wichtig und selbstverständlich. Denn ein effektives Miteinander ist ein wichtiger Erfolgsfaktor, auch für kleine Unternehmen.



Firmenchef Klaus Meister (li.), Landrat Andreas Heller
(Foto: LRA)

Im Anschluss lernte Landrat Heller die Firma Hermsdorfer Anlagen und Instandhaltung GmbH kennen. Das Hauptgeschäftsfeld des 1996 von Geschäftsführer Ulrich Claus gegründeten Unternehmens ist die Instandhaltung und Modernisierung von Pressen für keramische bzw. pulverförmige Materialien. In den Bereichen Ersatzteilerfertigung und Neuentwicklung von

Maschinen wurde ein weiteres Standbein geschaffen. Der Kundenstamm ist groß. Viele Unternehmen aus dem Landkreis nutzen den Service, aber auch bundes- und europaweit ist man tätig. Auch auf Nachwuchs wird großer Wert gelegt. Derzeit bildet das Unternehmen einen Lehrling aus. Als Berufsbilder werden Industriemechaniker bzw. Zerspanungsmechaniker angeboten.



v.l.n.r.: Werkstatteleiter Andre Claus, Geschäftsführer Ulrich Claus, Geschäftsführer Denny Claus
(Foto: LRA)

Unternehmer geehrt



(Foto: LRA)

Bereits zum 5. Mal würdigte Landrat Andreas Heller Kleinunternehmer und Inhaber von Handwerksfirmen durch die Verleihung des Preises „Unternehmer in Verantwortung“. Damit möchte er auf die Unternehmen aufmerksam machen, die nicht derartig im öffentlichen Interesse stehen, wie beispielsweise große Unternehmen, deren Chefs aber in gleichem Maße tagtäglich Verantwortung tragen für ihre Firmen, die Mitarbeiter und den Erhalt von Arbeitsplätzen. „Diese Firmen“, so Landrat Andreas Heller, „müssen sich ebenfalls dem Markt und seinen Schwankungen stellen, flexibel und innovativ sein sowie durch Qualität, Service und Preis mit ihren Produkten im Wettbewerb bestehen.“

Die Statistik belegt es, im Saale-Holzland-Kreis wird das wirtschaftliche Profil durch eine Vielzahl von kleinen Firmen und Handwerksbetrieben bestimmt. Man kann also zu Recht sagen, der Mittelstand ist das Rückgrat unserer Wirtschaftslandschaft. So gibt es etwa 5000 Firmen unterschiedlichster Branchen und Größen.

In diesem Jahr wurden 7 Firmen für die drei Preise nominiert. Kriterien für den Unternehmerpreis sind: maximal 20 Beschäftigte, die Firma sollte ausbilden, es muss sich um produzierendes Gewerbe handeln. Ein gutes Betriebsklima, Nachhaltigkeit, Verbundenheit mit der Region und soziales Engagement sind weitere entscheidende Kriterien. Die Jury entschied sich für folgende Preisträger:

Den Unternehmerpreis 2012 erhielt Holger Schöne vom gleichnamigen Steinmetzbetrieb aus Dornburg-Camburg. Der zweite Preis ging an den Inhaber der Firma CNC Fertigungs- und Schärfservice Kahla, Herrn Stefan Hartmann und Preis drei erhielt Herr Gerhard Niehle, Inhaber der Firma Metallbau Niehle Großhelmsdorf.

Die Preisgelder stellte wiederum die Sparkasse Jena-Saale-Holzland-Kreis zur Verfügung, die sich hiermit auch zu ihrer Verantwortung gegenüber den hiesigen Firmen bekannte.

Die Veranstaltung wurde durch die Schülerinnen und Schüler des Holzlandgymnasiums Hermsdorf kulturell umrahmt. Zum Schluss dankte Landrat Heller den anwesenden Firmenvertretern, die ebenfalls für den Unternehmerpreis vorgeschlagen waren und betonte, dass sie alle die Bewertungskriterien erfüllt haben und somit eine vorbildliche Arbeit in ihren Firmen leisten. Nominiert waren zudem Herr Andreas Hecht - Inhaber der Firma Hecht Einrichtungen GmbH aus Bad Klosterlausnitz, Herr Henning Arlt - Inhaber der Firma AMF Arlt & Arlt Metall- u. Fahrzeugbau KG aus Silbitz, Herr Raik Kleinholz - Inhaber der Firma Fahrzeug-Komplett-Service aus Eisenberg und Herr Rene Köppe - Inhaber der Firma Metallbau Köppe aus Bürgel.

Den drei Preisträgern herzlichen Glückwunsch und allen Firmen eine gute Auftragslage.

Bürgersprechstunde vor Ort

Für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schkölen führt Landrat Andreas Heller eine Bürgersprechstunde vor Ort im Dienstgebäude der Stadt Schkölen, Naumburger Straße 4, 07619 Schkölen am

06. Dezember 2012, von 16:00-18:00 Uhr durch. Um telefonische Voranmeldung unter Tel.: 036691/70-101 oder E-Mail: blr-presse@lrashk.thueringen.de wird gebeten.

Wirtschaftsbesuch des Landrates im Parnterlandkreis Bad Dürkheim

Vom **25. bis 26. Oktober** besuchte **Landrat Andreas Heller** den **Partnerlandkreis Bad Dürkheim**.

Am **25. Oktober** stellte er sich einem **kommunalpolitischen Gespräch** in der **Kreisverwaltung**. Dies beinhaltete die Vorstellung des **Projektes „Schule trifft Wirtschaft“** und dessen **praktische Umsetzung** im **Saale-Holzland-Kreis**.

Im Anschluss daran informierten Vertreter der **Kreissparkasse Bad Dürkheim** Landrat Heller über die Arbeitsweise der dortigen **Strukturförderungsgesellschaft**.

Der Besuch des **„Genusswerkes“** in **Deidesheim** bildete den Abschluss des ersten Tages. Das **„Genusswerk“** ist integriert in das Stammhaus einer alten Weinhandels-gesellschaft. Grundsätzlich restauriert, bietet es ein **Ver-**



Besuch der Firma EXCO in Frankenthal

(Foto: LRA)

kaufskonzept, das nicht nur Dinge des täglichen Genusses verdeutlicht, sondern auch die damit verbundenen Geschichten erzählt. Geboten wird ein **Handelspodium** für beste Weine aus der Pfalz, Deutschland und Europa sowie Feinkost und vieles mehr.

Am **26. Oktober** wurde der Wirtschaftsbesuch bei der **Firma EXCO GmbH in Frankenthal** fortgesetzt. EXCO bietet als weltweit tätiger technischer Dienstleister Beratungen, Lösungen und Projektunterstützungen bei Automatisierungstechniken, Anwendung von Software und beim Einsatz modernster Technologien. Beim Firmenrundgang überzeugte sich Landrat Andreas Heller von dem hohen Innovationspotential der Firma, die auch mit einer Niederlassung am Standort Jena vertreten ist.

Unternehmen in Verantwortung – Druckerei Richter in Stadtroda: Papier - lieben wir!



Uwe Schmidt, Karsten und Gerhard Richter (v. l.n.r.) mit der Komori 5
(Foto: W. Schaffer)

Die **erste Druckerei in Roda** gründeten **Carl und Helene Olbrich**, die am **1. Januar 1866** erstmals den **„Allgemeinen Anzeiger für Roda und Umgebung“** herausgaben. Nach dem Tode Carl Olbrichs übernahmen am **1. April 1896 Marie und Max Jehne** die Druckerei.

Emil Richter aus **Dautzchen**, der in **Torgau** das **Buchdruckerhandwerk** erlernte und bei **Breitkopf & Härtel** in **Leip-**

zig Geld verdient hatte, erwarb sie **1905** von **Jehnes Witwe**.

Er gestaltete die Zeitungen neu und schaffte **1913** das **„technische Wunder“** eine **Typograph-Setzmaschine**, **moderne Druckmaschinen**, **Bleischmelzanlage**, **Fotolabor** mit **Klischeeherstellung** und **Buchbindetechnik** an.

1921 zog die Druckerei aus der **Mühlenstraße** an den **Amtsplatz**. Weil **Sohn Edgar** sich als **Musiker** sah, sollte **Neffe Paul** später **Emils Lebenswerk** fortführen. **Er starb im August 1918** den **„Heldentod“**.

Der **Notwendigkeit** gehorchend, trat nun **Edgar** nach **Studium** und **Promotion** an der **Uni Jena** **1923** in den väterlichen Betrieb ein. **Emil Richter starb 1937**. **Edgar führte den Betrieb** durch die **„Systemzeit“**, wurde nach der **Besetzung Stadtrödas** durch die **Rote Armee** im **April 1945** **verhaftet** und **verstarb 1947** im **NKWD-Lager „Fünfeichen“** bei **Neubrandenburg**.

Die Druckerei diente vier Monate als **Kaserne**, bevor seine Frau **Elfriede** sie weiterführen

konnte. **1954 übernahm sie ihr „Ältester“ Gerhard**, der in **Jena Schriftsetzer** gelernt hatte, **mit 19 Jahren und ohne Zeitung**. Als einer der jüngsten **Handwerksmeister** der **DDR** musste er, zeitweise **„Alleinmeister“**, alle anfallenden Arbeiten beherrschen, die **Druckerei vom Zeitungsdruck auf Akzidenzdruck umstellen** und **aus schrottreifen Druckereimaschinen** brauchbare **„zusammenbasteln“**.

„Einesteils zwar immer der ungeliebte **Risikofaktor**, konnte man andererseits auf meine **Erzeugnisse** nicht verzichten. **Finanziell hielt man uns an der Existenzgrenze** und durch **Auszeichnungen** und **Urkunden bei Laune**.“

„**Goldenen Boden**“ ließ das **„lückenlose Druckgenehmigungssystem** mit **Kontingenzzuweisung** nicht zu. So war zur **Wende** kaum Geld vorhanden, die **Modernisierung** aber unumgänglich notwendig: **Neue Druck-, Computer- und Fototechnik**.

Da mussten persönliche Wünsche zurückstehen, auch als die **4. Generation, Dipl. Ing. Steffen** und **Buchdruckermeister Karsten Richter**, das Geschäft übernahm. Inzwischen steht im **baulich erweiterten Druckhaus** mit einer **Komori 5 Farb-Offsetdruckanlage** und einem **AGFA-Laser-Plattenbelichter** **modernste, umweltschonende Technik** zur

Verfügung. Investitionen im hohen sechsstelligen Bereich. Mit Vater Gerhard im Hintergrund bewältigen sie und vier weitere Mitarbeiter **rund 1200 Aufträge aller Art im Jahr**.

„**Das reicht wieder nicht für Reichtum, sichert aber die Existenz. Wir können fast alles - Plakate, Flyer, Broschüren, Chroniken. Qualität und Verlässlichkeit** sprechen sich herum und wir pflegen die **Daten unserer Kunden. Die schönsten Produkte sind aber doch Bücher**. **„Stadtroda - Straßennamen erzählen“** (Möbius), **„Stadtroda - Das älteste Wahrzeichen der Stadt“** (Rode), im **UND-Verlag Friedhelm Bergers** erschienen, oder **„Abenteuer Saaleland“** (Mörtel), im **Welken Verlag**, sind Beispiele. Für den **„Buchenwald-Zyklus“** des **Künstlers Conny Gabora** (Hrg. MdL Christian Carius im **UND-Verlag**) erhielten wir den **Deutschen Innovationspreis** der **Druckindustrie**.“

Papier sei beständig und Gedrucktes glaubwürdig und dauerhaft, ist **Karsten Richter** optimistisch. Die **„alten“** Druckereimaschinen stehen noch **„konserviert“** in einem Nebengelass - **museumswürdig** - die modernen erhalten die **Zuversicht** aufrecht. **Die mögliche 5. Generation Buchdrucker gegen Lese- und Schreibschwäche** und **digitale Demenz** heißt **Martin und Johann**. **„Gott grüß die Kunst!“**
Wilhelm Schaffer

Unterzeichnung Wärmeliefervertrag



v.l.n.r.: Bürgermeister von Schlöben, Hans-Peter Perschke und Landrat Andreas Heller (Foto: LRA)

Am 30. Oktober erfolgte die **Unterzeichnung des Wärmeliefervertrages** mit der **Bürgergenossenschaft „Bioenergiedorf Schlöben eG“**.

Mit Kreistagsbeschluss vom **17.03.2010** trat der **Saale-Holzland-Kreis** der **Genossenschaft „Bioenergiedorf Schlöben“** bei. **Ziel** war es, an der **Grundschule in Schlöben** den **fossilen Brennstoff - Heizöl - durch Nahwärme aus erneuerbaren Energien** zu ersetzen. Damals war ein Wärmelieferpreis von **6 - 7 Cent pro kWh** und eine Grundgebühr von **250 - 300 EUR** im Jahr avisiert. Damals lag der Ölpreis bei **6 Cent pro kWh**.

Der **Landrat**, auch in seiner Eigenschaft als **Vorsitzender der Regionalen Aktionsgruppe Saale-Holzland e.V.**, hatte sich u.a. am **02.07.12** vor Ort vom Fortschritt der Bauar-

beiten des Nahwärmenetzes Schlöben überzeugt.

Im Rahmen der **Bioenergie-Region Jena-Saale-Holzland** ist das Bioenergiedorf Schlöben eG ein sehr gutes Beispiel für die regionale Energieerzeugung und damit Wertschöpfung vor Ort.

Der **Landkreis** als einer der größten **Abnehmer der Nahwärme** positionierte sich sehr früh zu diesem Projekt und so konnten auch die Bürgerinnen und Bürger der Region für diese Idee begeistert werden.

Seit Oktober 2012 wird die **Grundschule Schlöben** über das **neu errichtete Nahwärmenetz versorgt**. Der vertragliche Wärmelieferpreis liegt bei **6,68 Cent pro kWh** und die Grundgebühr beträgt **300 EUR** im Jahr. Heute liegt der Ölpreis bei **9,5 Cent pro kWh**.

Stromliefervertrag unterschrieben



v.l.n.r.: Geschäftsführer der Stadtwerke Eisenberg GmbH Volker Sosna, Landrat Andreas Heller (Foto: LRA)

Am 30. Oktober unterschrieben **Landrat Andreas Heller** und der **Geschäftsführer der Stadtwerke Eisenberg GmbH Volker Sosna** den **Stromliefervertrag („Ökostrom“) für die Haushaltsjahre 2013 bis 2014**. In seiner Sitzung vom **06.06.2012** beschloss der **Kreisausschuss für die Haushaltsjahre 2013 und 2014**

100 % Ökostrom auszuscriben.

Von dieser Ausschreibung sind **71 Abnahmestellen** des Landratsamtes Saale-Holzland-Kreis erfasst, einschließlich der Schulobjekte und nachgeordneten Einrichtungen, mit einem jährlichen Stromverbrauch von derzeit **rund 2,0 Mio. kWh**.

Besserer Kundenservice durch Aufrufanlage

Im Beisein von **Landrat Andreas Heller** wurde Anfang November, nach einem vorherigen Probelauf, die **neue Aufrufanlage für die Kunden der Kfz-Zulassung** und der **Fahrerlaubnisbehörde im Dienstgebäude Claußstraße 3 in Eisenberg** in Betrieb genommen.

Bisher waren MitarbeiterInnen und wartende Kunden der Kfz-Zulassung zusammen in einem Raum untergebracht und mussten sich per Zuruf verständigen. Dies war eine für beide Seiten nicht zufriedenstellende Situa-

tion. Vor dem neu eingerichteten Warteraum wählen die Kunden nun zunächst per Touchscreen ihr Anliegen aus und erhalten dann eine Wartemarke. Über einen Monitor werden sie anschließend aufgerufen und zielgerichtet zum jeweiligen Sachbearbeiter geleitet.

Landrat Heller und Ordnungsamtsleiter Thomas Schumacher sehen hierin einen weiteren Schritt zu mehr Kundenzufriedenheit sowie eine spürbare Entlastung für die MitarbeiterInnen.

Ausstellung Hasenherzen

Vom **22.11. bis 26.02.2013**

Ausstellung

von Originalillustrationen des Familienkinderbuchprojektes



Autoren: Uta & Rainer Gehrlein
Illustratorin: Tine Drefahl

Ort: Landratsamt Saale-Holzland-Kreis
Schloss Christiansburg Eisenberg
Großes Sitzungszimmer

Wir gratulieren unseren Jubilaren recht herzlich:

101. Geburtstag

Frau Maria Palesch, Dorndorf-StAUDnitz

Diamantene Hochzeit

Christa und Rolf Knorr, Stadtroda
Ingrid und Heinz Kinzel, Hermsdorf
Ernestine und Manfred Matz, Hermsdorf
Waltraud und Hugo Dobermann, Bucha
Anni und Rudolf Wüstemann, Stadtroda
Käte und Wilhelm Scheuermann, Eisenberg
Annemarie und Martin Weide, Beutnitz
Anneliese und Karl Beer, Ottendorf
Hilde und Horst Schletter, Eisenberg

Eiserne Hochzeit

Gerlind und Erich Kefurt, Stöben



Amtlicher Teil

**Saale-Holzland-Kreis
Der Landrat**

Wahl des Bürgermeisters der Gemeinde Bucha

Bekanntmachung der Festsetzung des Wahltermins
durch die Rechtsaufsichtsbehörde

Für die Wahl des Bürgermeisters der Gemeinde Bucha wurde durch das Landratsamt Saale-Holzland-Kreis folgender Wahltermin festgesetzt:

Sonntag, der 20. Januar 2013

Eine ggf. erforderliche Stichwahl findet am Sonntag, dem 03. Februar 2013 statt.

Eisenberg, den 15.11.2012

gez. Heller

3. Ausgleichsleistungen

Den Betreibern wurden zur Abgeltung ihrer Dienste folgende Ausgleichsleistungen gewährt:

- JES Verkehrsgesellschaft mbH 2.890.174 EUR *
 - Verkehrsunternehmen Andreas Schröder 383.803 EUR *
- * Summe enthält Nachzahlung für 2010 in 2012

4. Ausschließliche Rechte

Ausschließliche Rechte sind nicht vergeben und folglich den Betreibern auch nicht gewährt worden.

Eisenberg, den 28. November 2012



**Schirmer
Amtsleiter**

Ordnungsamt:

Befristung des Führerscheins ab Januar 2013

Zum 19. Januar 2013 wird auch in Deutschland die 3. EU-Führerscheinrichtlinie umgesetzt. Während bisher nur die Fahrerlaubnisklassen C und D befristet waren, werden zukünftig auch alle anderen Führerscheine befristet auf 15 Jahre erteilt.

Alle bisher ausgestellten, unbefristeten Führerscheine müssen bis zum 19. Januar 2033 umgetauscht werden. Dies betrifft sowohl die DDR-Führerscheine, alle „Papierführerscheine“ in rosa oder grau sowie auch den Führerschein im bisherigen Scheckkartenformat.

Aufgrund dieser langen Umtauschfrist von 20 Jahren sollten gerade ältere Führerscheininhaber genau überlegen, ob ein Umtausch überhaupt erforderlich ist. Wer häufig im Ausland unterwegs ist, sollte sich jedoch für einen Umtausch entscheiden. Denn selbst in der EU ist sicherlich nicht überall bekannt, dass z.B. die alten DDR-Führerscheine weiterhin gültig sind.

Wer seinen Führerschein umtauschen möchte, muss persönlich in der Fahrerlaubnisbehörde des Landratsamtes in Eisenberg, Claußstraße 3, erscheinen. Mitzubringen sind der Personalausweis, der bisherige Führerschein sowie ein biometrisches Lichtbild. Die Umtauschgebühr, die bei der Antragstellung zu entrichten ist, beträgt 24,- EUR.

Die Mitarbeiter der Fahrerlaubnisbehörde stehen für Rückfragen unter den Tel.-Nr. 036691 70-511 bis 514 oder persönlich während der allgemeinen Sprechzeiten des Landratsamtes zur Verfügung.

Verordnung

zur Öffnung von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass in der Stadt Hermsdorf vom 09. November 2012

Auf Grund des § 10 Thüringer Ladenöffnungsgesetz (ThürLad-ÖffG) vom 24. November 2006 (GVBl. S. 541), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 2011 (GVBl. S. 540) verordnet das Landratsamt des Saale-Holzland-Kreises:

§ 1

Öffnungszeiten

In der Stadt Hermsdorf dürfen
am **Sonntag, dem 09.12.2012**
in der Zeit von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
aus Anlass des 2. Adventsontags
die Verkaufsstellen geöffnet sein.

§ 2

Ordnungswidrigkeiten

Zuwiderhandlungen gegen § 1 sind Ordnungswidrigkeiten im Sinne von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Thüringer Ladenöffnungsgesetz und können mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Informationen aus den Ämtern

Umweltamt, Kreisentwicklung/ Wirtschaftsförderung

Gesamtbericht über öffentliche Personenverkehrsdienste im Saale-Holzland-Kreis gemäß Verordnung (EG) Nr 1370/2007

Gemäß Artikel 7 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates der Europäischen Union über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße vom 3. Dezember 2007 ist einmal jährlich ein Gesamtbericht über die in den Zuständigkeitsbereich des Saale-Holzland-Kreises fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, die ausgewählten Betreiber eines öffentlichen Dienstes sowie die diesen Betreibern zur Abgeltung gewährten Ausgleichsleistungen und ausschließlichen Rechte zu veröffentlichen.

1. Gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen

Die in den Zuständigkeitsbereich des Saale-Holzland-Kreises als zuständige Behörde fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen im Rahmen der Daseinsvorsorge ergeben sich

- entsprechend dem Nahverkehrsplan 2008 - 2012 des Saale-Holzland-Kreises und
- entsprechend den öffentlichen Dienstleistungsaufträgen mit den ausgewählten Betreibern eines öffentlichen Dienstes.

2. Ausgewählte Betreiber eines öffentlichen Dienstes

Der Saale-Holzland-Kreis ist zuständige Behörde und Aufgabenträger ausschließlich für straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (Busverkehr). Die vom Saale-Holzland-Kreis ausgewählten Betreiber dieses öffentlichen Dienstes sind:

- JES Verkehrsgesellschaft mbH (Sitz Eisenberg) mit den Linien 405, 406, 407, 408, 413, 415, 417, 418, 421, 423, 425, 426, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 443, 444, 446, 447, 448, 449, 451, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 465, 472, 480, 481, 483, 484, 486, 487, 488, 489, 491;
- Verkehrsunternehmen Andreas Schröder (Sitz Hermsdorf) mit den Linien 419 und 427.

§ 3 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Eisenberg, 09. November 2012

Heller
Landrat

Im Original gezeichnet und gesiegelt

Verordnung

zur Öffnung von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass in der Stadt Kahla vom 09. November 2012

Auf Grund des § 10 Thüringer Ladenöffnungsgesetz (ThürLad-ÖffG) vom 24. November 2006 (GVBl. S. 541), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 2011 (GVBl. S. 540) verordnet das Landratsamt des Saale-Holzland-Kreises:

§ 1 Öffnungszeiten

In der Stadt Kahla dürfen
am **Sonntag, dem 02.12.2012**
in der Zeit von 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr
aus Anlass des 1. Adventsontags
die Verkaufsstellen geöffnet sein.

§ 2 Ordnungswidrigkeiten

Zu widerhandlungen gegen § 1 sind Ordnungswidrigkeiten im Sinne von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Thüringer Ladenöffnungsgesetz und können mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

§ 3 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Eisenberg, 09. November 2012

Heller
Landrat

Im Original gezeichnet und gesiegelt

Gesundheitsamt

Organspende

Seit im Jahr 1953 in Paris die erste Niere erfolgreich transplantiert wurde, haben die Zahl der zu transplantierten Organe und Gewebeteile und damit die Transplantationszahlen insgesamt stetig zugenommen. So werden **in Deutschland pro Jahr über 2000 Nieren transplantiert, auf der Warteliste allein für eine neue Niere stehen demgegenüber aber über 10.000 chronisch nierenkranke Patienten, die von einer regelmäßigen Dialyse (Blutwäsche) abhängig sind.**

Die Zahl der potenziellen Spender ist in Deutschland mit 14,7 Spendewilligen / 1 Million Einwohner im europäischen und internationalen Vergleich eher gering.

Gerade für Angehörige ist es bei unerwarteten Todesfällen immer eine zusätzliche Belastung, die Entscheidung zu treffen, ob dem Verstorbenen Organe zur Transplantation entnommen werden sollen oder nicht. **Deshalb soll mit Inkrafttreten des neuen Transplantationsgesetzes am 01. November 2012 nun jeder volljährige Bürger in den Meldeämtern der Städte und Gemeinden Aufklärungsunterlagen zur Organ- und/oder Gewebespende erhalten, um sich mit diesem Thema auseinander zu setzen und seine Entscheidung dazu gegebenenfalls mit einem Organspendeausweis zu dokumentieren.**

Informationsmaterial und Organspendeausweise sind im Landkreis auch über die Kfz-Zulassungsstelle, die Ausländerbehörde oder das Gesundheitsamt des Landratsamtes Saale-Holzland-Kreis erhältlich.

Zweckverbände

Zweckverband JenaWasser

Öffentliche Bekanntmachung

Das **Amtsblatt des Zweckverbandes JenaWasser** Nr. 4/2012 ist am 24. Oktober 2012 erschienen. Für die Mitgliedsgemeinden im Saale-Holzland-Kreis liegt es öffentlich in der folgenden Verwaltung aus:

**Verwaltungsgemeinschaft Dornburg-Camburg,
Rathausstraße 1 in 07774 Dornburg-Camburg**

Darüber hinaus finden Sie das Amtsblatt als Download unter www.jenawasser.de.

Im Amtsblatt erfolgt die Veröffentlichung der Beschlüsse der 116. Verbandsversammlung sowie die ortsübliche Bekanntgabe zur Feststellung des Jahresabschlusses 2011 des Zweckverbandes JenaWasser.

Ortsübliche Bekanntgabe

zur Feststellung des Jahresabschlusses 2011 des Zweckverbandes JenaWasser gemäß § 25 Abs. 4 Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV)

Die Verbandsversammlung hat mit **Beschluss-Nr. 09/12** am 3. September 2012 den Jahresabschluss 2011, gez. Jürgen Hofmann, Verbandsvorsitzender, wie folgt beschlossen:

- 001 Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Jena-Wasser stellt den geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 für den Betriebszweig Wasser mit einem Jahresüberschuss von 2.916.811,88 EUR fest.
- 002 Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Jena-Wasser stellt den geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 für den Betriebszweig Abwasser mit einem Jahresverlust von 1.611.247,90 EUR fest.

Die Verbandsversammlung hat mit **Beschluss-Nr. 10/12** am 3. September 2012 die Ergebnisbehandlung im Jahresabschluss zum 31.12.2011 des Zweckverbandes JenaWasser, gez. Jürgen Hofmann, Verbandsvorsitzender, wie folgt festgestellt:

- 001 Aus dem Jahresüberschuss 2011 des Betriebszweiges Trinkwasser (2.916.811,88 EUR) wird ein Betrag von 183.049,49 EUR an die Mitgliedsgemeinden ausgeschüttet (betriebsfremder Gewinn aus Vermietung und Verpachtung des Jahres 2011). Der restliche Jahresüberschuss von 2.733.762,39 EUR wird gemäß § 8 ThürEBV auf neue Rechnung vorgetragen.
- 002 Der Jahresverlust 2011 des Betriebszweiges Abwasser (1.611.247,90 EUR) wird gemäß § 8 ThürEBV auf neue Rechnung vorgetragen und mit dem Gewinn der Vorjahre verrechnet. Ein Betrag von 30.138,00 EUR wird zum 31.10.2012 aus dem Gewinn der Vorjahre entnommen und an die Mitgliedsgemeinden ausgeschüttet. Dieser Betrag entspricht dem betriebsfremden Überschuss der Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung des Jahres 2011.

Die Verbandsversammlung hat mit **Beschluss-Nr. 11/12** am 3. September 2012 die Entlastung von Verbandsvorsitzenden, Verbandsausschuss und Werkleitung für den Jahresabschluss zum 31.12.2011 des Zweckverbandes JenaWasser, gez. Jürgen Hofmann, Verbandsvorsitzender, wie folgt festgestellt:
Der Verbandsvorsitzende, der Verbandsausschuss und die Werkleitung werden für das Wirtschaftsjahr 2011 entlastet.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der zum Abschlussprüfer bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Pricewaterhouse-

Coopers AG, Parsevalstraße 2, 99092 Erfurt für den Jahresabschluss 2011 vom 15. Juni 2012 lautet:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Zweckverbandes JenaWasser, Jena, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebsatzung liegen in der Verantwortung der Werkleitung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Zweckverbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Erfurt, den 15. Juni 2012

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Siegel)

gez. (Rolf-Peter Stockmeyer)
Wirtschaftsprüfer

gez. (ppa. Detlef Milosch)
Wirtschaftsprüfer

Auslegungshinweis:

Der Jahresabschluss 2011 mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie der Lagebericht liegen

**vom 29. Oktober 2012 bis 30. November 2012,
Montag bis Freitag von 08:00 Uhr - 17:00 Uhr,**

in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes JenaWasser, Rudolstädter Straße 39, 07745 Jena öffentlich aus.

Jena, den 18. Oktober 2012

gez. Jürgen Hofmann
Verbandsvorsitzender

(Siegel)

Der Jahresabschluss kann aufgrund des Erscheinungstermins des Amtsblattes des Saale-Holzland-Kreises noch bis 14.12.2012 unter o.a. Anschrift des Zweckverbandes eingesehen werden.

Zweckverband Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

An alle Pferdehalter

Aus aktuellem Anlass möchten wir alle Pferdehalter darauf aufmerksam machen, dass nach VO (EG) 504/2008 und der Neufassung der Viehverkehrsverordnung vom 08.03.2010 **jedes Pferd/ jeder Einhufer** über einen Equidenpass verfügen muss, unabhängig ob das Pferd/ der Einhufer verbracht werden soll oder nicht. Dazu ist nach gültigem Recht das Pferd mit einem beim Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V. zu beantragenden Chip zu kennzeichnen.

Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V.

Geschäftsstelle Weimar, Im Boden 1 ,

99428 Weimar OT Legefefeld,

Tel.: 03643 / 24880 | Fax: 03643 / 248815 80

Im Falle des Todes des entsprechenden Pferdes ist die Entsorgung durch die Firma SecAnim, Elxleben vornehmen zu lassen. Rufen Sie dort an und vereinbaren einen Termin. Bei Abholung muß der Pferdepass dem Fahrer des Entsorgungsfahrzeuges übergeben werden.

SecAnim GmbH, Riedfeld 7, 99189 Elxleben

Tel.: 036201-6610

Dr. M.Meißner

Amtsleiter



Impressum

Amtsblatt des Saale-Holzland-Kreises

Herausgeber: Saale-Holzland-Kreis
Verlag und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
 Landrat des Saale-Holzland-Kreises

Redaktion: Pressestelle
 Anschrift: 07607 Eisenberg, Im Schloß; PF 1310, 07602 Eisenberg
 Telefon: 036691/70 107, 70 108, Fax: 036691/70 166
 e-mail: blr-presse@lrshk.thueringen.de

Für die sachliche Richtigkeit von Informationen der Zweckverbände oder Dritter zeichnen diese selbst verantwortlich.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: Allgemeine Bezugsbedingungen gültig ab: 25.03.2009
 Das Amtsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte im Saale-Holzland-Kreis kostenlos verteilt.
 Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare kostenlos gegen Erstattung der Portogebühren vom Landratsamt Saale-Holzland-Kreis, Pressestelle, PF 13 10, 07602 Eisenberg bezogen werden.
 Im Abonnement sind die Amtsblätter über die Verlag + Druck Linus Wittich KG zu beziehen. Der Zustellpreis beträgt 2,50 €/Ausgabe.

Das Amtsblatt ist auch im Internet nachzulesen unter
www.saaleholzlandkreis.de, Rubrik Aktuelles